# Schönburger Tageblatt

irscheint werttägl. Nachm. Bezugspreis monat-ich im voraus 150 R.-Pfg. freibl., ausschl. Trägerl. Einzelne Nr. 10 Reichspf., Sonntags-Nr. 20 R.-Pf. Inzeigenpreise: 6 gesp. Petitzeile 0,15 R.-Mart, außerhalb des Bezirkes 0,20 R.-Mart, Igesp. Retlamezeile 0,45 R.-Mart, Sinweise auf Anzeisen und Eingesandte 0,10 R.-Mart, Nachweises In und Eingesandte 0,20 R.-Mart, Nachweises In Und Eingesandte 0,20 R.-Mart, Rabatt nach larif. Schmieriger San (Tabellen) mit Aufschlag. arif. Schwieriger Sat (Tabellen) mit Aufschlag. igrundet 1878. Fernsprecher Nr. 9. Postschließsach Nr. 8 ostschento Amt Leipzig Nr. 4436. Bankkonto: Bereinsbank abatte Filiale Waldenburg Stadtgirokonto Waldenburg 16. intreibung der Rechnungsbeiräge wird jeder Nachlaß hinfällig.

Waldenburger Anzeiger

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Waldenburg. Ferner veröffentlichen zahlreiche andere ftaatliche, ftädtische u. Gemeinde-Beborben ihre Befanntmachungen im Schönburger Tageblatt.

Verantwortlich für Redaktion, Druck und Verlag E. Räftner in Waldenburg Sachsen. Mitglieb des Cacfifcen und bes Deutschen Zeitungsverleger-Bereins (C. B.) - Berlagsori Balbenburg Sachfen.

Ougleich weit verbreitet in den Ortschaften der Standesamtsbezirke Altstadt Waldenburg, Bräunsdorf, Callenberg, Frohnsdorf, Falken, Grumbach, Kaufungen, Langenleuba-Niederhain, Langenleuba-Oberhain, Langenchursdorf, Niederwiera, Oberwiera, Derwinkel, Reichenbach, Remse, Schlagwiß, Schwaben, Wolkenburg und Ziegelheim.

Mr. 138

vie

por

nt=

or=

Donnerstag, den 17. Juni 1926

48. Jahrgang.

Anzeigen bis vorm. 9 Uhr am Ausgabetag erbeten Ausgabe nachmittags 1/23 Uhr in der Geschäftsstelle in Waldenburg Sa., Obergasse 38. Erfüllungs-

ort Waldenburg. Filialen in Altstadt Waldenburg bei Herrn Otto Förster; in Callenberg bei Herrn Friedr. Hermann Richter; in Langenchursdorf bei

Herrn Hermann Esche; in Wolkenburg bei Herrn Linus Friedemann; in Penig bei Firma Wilhelm

Dabler; in Biegelheim bei Berrn Ebuard Rirften.

\*

Im Falle höherer Gewalt, Krieg, Streit, Aussperrung, Maschinen-bruch, Sidrungen im Betrieb der Druderei oder unser Lieferer hat der Bezieher keinen Anspruch auf Erhalt der Zeitung ober Sidczahlung des Bezugspreises. Für Richtigkeit der durch Fern-iprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Gewähr

## Mücktritt des französischen Kabinetts Briand.

Das Reichstabinett hat beschlossen, zweds Klärung sach- wieder den tiefen Stand erreicht, auf dem er vor händer ausüben. Gerade in dem Bestätigungsrecht ist Ger Fragen mit dem Borfitzenden des Berwaltungsrates Beichsbahn in Berhandlungen gu treten.

Reichsbantpräsident Dr. Schacht hat in einem Schreiben den demofratischen Parteiborfigenden Dr. Roch die "inde feines Austritts aus der demofratischen Partei useinandergefett.

Für das nene Zeppelin-Luftschiff wird ein neuer Betriebs. eingeführt.

In Schaumburg-Lippe ift eine Regierungstrife ausge-

In der Wohnungsbau-Tätigkeit ift eine rückläufige Beegung eingetreten.

dus Schlefien, Bolen, Galizien und Rugland werden Amere Unwetter gemeldet.

Deueral Dawes felbst tritt für eine Revision des Dawes-Blanes ein.

Auf die denische Scharlengenbe bei Benthen wurde von "Inischer Seite ein schwerer Dynamitanschlag verübt. Der fraugösische Finanzminister Peret hat infolge des Men Frankenfturges feinen Rücktritt eingereicht. In Paris erwartet man den Rücktritt des gefamten Rabinetts. Spanien verzichtet auf einen nichtftändigen Bolferbunds.

'Malbenburg, 16. Juni 1926.

Bor einigen Tagen ist die französisch-spanische aroffo=Konferenz von dem Ministerpräsidenten riand in Paris eröffnet worden. Es ist bezeichnend, B die französische Presse von diesem, für die Politik fankreichs an sich sehr bedeutenden Ereignis, verhält= Smäßig wenig Notiz nimmt. Soweit die Blätter sich her damit befassen, wird übereinstimmend betont, daß sich mehr um eine "zwanglose Aussprache" als um me eigentliche Konferenz handle. Weshalb die Beeutungslosigkeit der Pariser Besprechungen so geflis= mtlich hervorgehoben wird, ist leicht zu erkennen. an fürchtet die Einmischung Italiens. misolini hat bekanntlich vor nicht allzu langer Zeit ut verkündet, Italien sei beim vorigen Tanger-Albommen übergangen worden, bei einer Revision ver= unge es Berücksichtigung. Man könne nicht das maroknische Problem neu aufrollen, ohne die gesamte nord= kikanische Frage anzurühren, und Italien habe ein Dr wesentliches Wort mitzureden, bei einer Machtver= Plebung in Marotto. England hält sich vorläufig im Intergrund, aber seine Ansprüche sind aus der großen inie der gesamten englischen Politik schon jetzt zu tennen: es will und muß um jeden Preis ver= Indern, daß eine Großmacht wie Frankreich in den Be-B des anderen Ufers der Straße von Gibraltar kommt. Unter diesen Umftänden nimmt es kein Wunder, B man in Paris die Verhandlungen mit Spanien vor Deffentlichkeit geheim halten will. Nach außen läßt die französische Regierung erklären, daß es D lediglich um eine "allgemeine Regelung der Grenzagen" handele. Gleichzeitig hat sie den Unterhänd= ern den offiziellen Auftrag erteilt, darauf zu achten, die Berhandlungen nicht zur Aufrollung ternationaler Fragen führen dürfen. So ucht nach der Besiegung Abd el Krims erst das eigent= e Gefahrenmoment auf, das im Rifgebiet für die teger" Europas liegt. Denn in die ganze politi= Berwicklung hinein reicht auch noch das Wirt= aftsproblem einer Ausbeutung der reichen Boden= age Maroffos. An ihnen hat das verhältnismäßig pitalarme Spanien nicht selbst ein Ausbeuterinteresse, hat schon Fühlung genommen mit angelsächsischen Pitalisten — was wiederum für Frankreich zum min= esten unerwilnscht sein dürfte.

Außenpolitische Differenzen sind der französischen lerung heute um so weniger willkommen, als Frankgaugenblicklich mit großen Innerholitischen Schwie= keiten zu kämpfen hat. Abgesehen von der Heitrechtsbewegung in Essaß-Lothringen, die den Pari-Machthabern allerhand Kopfschmerzen macht, bildet unaufhaltsame Sturz des Franken die übtsorge der französischen Regierung. Für das enge Pfund wurden heute an der Pariser Börse bei-

Beginn der letten großen Stützungsaktion gestanden hatte. Die neue Abwärtsbewegung des Franken wird auf Gerüchte zuruckgeführt, wonach sich die Regierung mit der Absicht trägt, die kurzfristigen Schuldscheine der inneren Anleihe in umlauffähige Zahlungsmittel umzuwandeln. Dieser Plan, der vor allem auf Caillaux zurückgeht, wird allgemein als eine gewaltige Inflationsmagnahme betrachtet, da es sich um eine Summe von über 50 Milliarden Franken handelt, die als neue Zahlungsmittel in Frage

Der neue Frankensturz wird voraussichtlich nicht ohne Einfluß auf das Schidfal der Regierung sein. Die Lage hat sich für die Regierung noch weiter dadurch zu ihren Ungunsten verschoben, daß nach einer Mitteilung des Finanzministeriums der Bericht des Sachverständigenausschusses erst in den ersten Tagen des Juli zu erwarten ist. Es ist fraglich, ob die Re= gierung nach dieser Erklärung noch eine parlamen= tarische Debatte über die Finanzfrage wird vermeiden fönnen. Die Kommunisten haben in der Kammer eine neue Franken- nterpellation eingebracht, deren sofor= tige Besprechung von ihnen verlangt, von Briand aber voraussichtlich wieder abgelehnt werden wird. In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß der Ber= tagungsantrag Briands noch einmal angenommen wird. Gleichwohl kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die Mißstimmung gegen das Kabinett Briands unverkenn= bar im Wachsen begriffen ist. Die Unzufriedenen scharen sich um den radikal-sozialistischen Abgeordneten Franklin-Bouillon, der auf den Sturz der Regierung drängt. Die Entscheidung in der Regierungsfrage dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach der kleine Kongreß der Radikalsozialisten bringen, der soeben zusammengetreten ist.

Um die Nachfolge Oesers.

Das Reichskabinett verhandelt mit der Reichsbahn.

Die Reichsregierung hat sich in ihrer letten Ra= binettssitzung am Dienstag mit der Frage der Ernennung des neuen Generaldirektors der Deutschen Reichs= bahngesellschaft befast. Wie amtlich mitgeteilt wird, hat das Reichskabinett beschloffen, vor der endgültigen Stellungnahme zu der Angelegenheit zwecks Klärung ge= wisser sachlicher Fragen mit dem Vorsitzenden des Werwaltungsrates der Reichsbahn in Berhandlungen zu treten.

Wie erinnerlich hatte der Berwaltungsrat der Meichsbahn noch vor der Beisetzung des verstorbenen Generaldirektors Rudolf Defer deffen bisherigen Stellvertreter, Dr. Dorpmüller, zum Leiter der Reichs= bahn gewählt. Die merkwürdige Eile, mit der die Wahl Dorpmüllers vollzogen wurde, hatte in der deutschen Dessentlichkeit mit Recht großes Befremden erregt. Man empfand es als eine grobe Taktlosigkeit, daß der Ber= waltungsrat zu gleicher Zeit, wo die sterblichen Ueber= reste des bisherigen Generaldirektors noch im Trauer= hause in der Wilhelmstraße aufgebahrt waren, schon die Wahl des Nachfolgers vornahm. Aus Gründen der Bietät hätte die Neuwahl zum mindesten bis nach dem Abschluß der Trauerseierlichkeiten verschoben wer= den müssen. Aber abgesehen von diesen rein mensch= lichen Gründen sind auch prinzipielle Beden= ken gegen das Vorgehen der Reichsbahn geltend ge= macht worden. Die Mitteilung von der Wahl Dorpmüllers ist damals dem Reichskabinett von dem Berwaltungsrat in einer Form zugegangen, die den Schluß zuläßt, daß der Verwaltungsrat die Bestätigung le= diglich als formale Angelegenheit betrachtet. Dem= gegenüber steht aber das Reichskabinett auf dem Stand= punkt, daß von einer Formalität nicht die Rede sein kann. Die Bestätigung der Wahl durch den Reichspräsidenten muß von dem Reichskanzler gegen= gezeichnet sein. Es handelt sich dabei also um einen Alt der Regierungspolitif und nicht um eine reine Formensache. Nach Ansicht des Reichskabinetts ist die Reichsbahn auf Grund des Dawesabkommens nur verpfändet und bleibt auch nach ihrer Umwandlung in eine Gesellschaft im vollen Besitz des Reiches, der Ver-180 Franken gezahlt, damit hat der Franken | waltungsrat kann also seine Tätigkeit lediglich als Treu-

eine wesentliche Sicherung des Regierungseinfluffes auf die Leitung des Eisenbahnbetriebes und der Eisenbahngeschäfte zu erblicken. Das Kabinett legt großen Wert darauf, daß diese wichtige Frage einmal nach ihrer grundsätlichen Seite hin einwandfrei geklärt werde. Diese Klärung ist um so mehr geboten, als bei der Aufstellung des Reichsbahngesetzes im Rahmen des Dawes= Gutachtens seinerzeit von deutscher Seite mit aller Energie daran festgehalten wurde, daß Reichspräsident und Reichsregierung das Bestätigungsrecht gegenüber dem Berwaltungsrat haben müßten, um dadurch den deutschen Charafter der Reichsbahngesellschaft auch nach außen hin klar zu stellen.

Schacht über seinen Austritt.

Ein Schreiben an den demokratischen Parteivorsigenden. Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der bekanntlich aus der demokratischen Partei ausgetreten ist, weil ihm die offizielle Parteiparole: "Freigabe der Abstimmung beim Volksentscheid" zu weit ging, hat jett in einem Schreiben an den Parteivorsitzenden Koch noch einmal

die Gründe seines Entschlusses dargelegt. Die ent= scheidende Stelle dieses Schreibens lautet folgender= magen:

"Wenn mein Entschluß mich dazu gebracht hat, aus der Parteiorganisation auszuscheiden, so will ich damit zum Ausdruck bringen, daß ich als organisiertes Mitglied für einen nach meiner Auffassung grundsählich irrtum= lichen Beschluf die Verantwortung nicht mit übernehmen will. Bon Jugend auf habe ich unberändert das Privat= eigentum und die Erwedung des wirtschaftlich individuellen Interesses nicht nur als eine der unerläglichen Grundlagen des Staates, sondern auch als die Borausjetzung menschlichen Zusammenlebens überhaupt verfochten. Nur auf Grund dieser innersten lleberzeugung habe ich in den letten Jahren gegen unsere ausländischen Widersacher den Kampf zu führen versucht für die Anerkennung der wirtschaftlichen Notwendigkeiten des deutschen Volkes. Mur aus dieser Ueberzeugung heraus konnte ich die Wegnahme deutschen Eigentums im Kriege als den größten Schlag gegen das künftige friedliche Busammenleben der Bölker bezeichnen und seine Wieder= gutmachung fordern. Ich will und kann mir auch nicht im fleinsten die moralische Basis für meine weitere Tätigkeit in dieser Richtung dadurch nehmen laffen, daß ich bei einer politischen Aktion passiv bleibe, die gegen meine Bemühungen ins Gelb geführt werden konnte."

Andererseits betont Dr. Schacht in seinem Schreiben an Dr. Koch, daß durch seinen Austritt aus der Demokratischen Partei

an seiner grundsätlichen politischen Anschauung nichts geandert

werde. Daß sein Schritt zu Angriffen auf die Demotratische Partei benutt werde, würde hoffentlich aufhören, wenn er ausdrücklich feststelle, daß von allen Parteien, die auf dem Boden des Privateigentums stehen, die Demokratische Partei die Partei gewesen sei, die die möglichen Folgen einer nicht rechtzeitig ergangenen gesetlichen Regelung der Fürstenabsindung erkannt und ihre Bemühungen am stärksten für eine solche Regelung eingesetzt habe.

Anschlußtundgebung in Frankfurt.

Im Römer und in der Paulstirche. Die Tagung des öfterreichisch-deutschen Bollsbundes in Franksurt a. M. gestaltete sich am letzten Ber= handlungstage zu einer machtvollen Kundgebung für den Anschlußgedanken. Mittags gab die Stadt Frankjurt zu Ehren der Teilnehmer am Bundestag ein Frühstück im Kaisersaal des Römers. Oberbürgermei= ster Landmann würdigte in seiner Begrüßungs= ansprache die Bedeutung der alten Kaiserstadt für die Anschlußbewegung. Der Redner schloß mit dem Wunsch,

daß diese Entwicklung weiterführen möge zur Bereinigung aller deutschen Volksgenossen in einem Groß-Deutschland, und daß Frankfurt der Drt fein möge, an dem diese historische Entwidlung ihren Anfang finden möge.

Reichstagspräsident Löbe dankte namens der öfter: reichischen und der deutschen Delegierten in herzlichen Worten und feierte die große historische Bergangenheit

Franksurts, seine große Bedeutung in der großdeut: ichen Frage und gab ebenfalls dem Wunsche Ausbruck, dass auf dem historischen Boden der alten Raiserstadt in nicht allzu serner Zeit die Stunde der Vereinigung aller dentschen Boltsstämme ichlagen möge.

Am Abend fand in der historischen Paulskirche der Städte des alten Bundesparlaments, eine große Rundgebung statt, auf der neben Reichstagspräsident Löbe führende Parlamentarier der einzelnen Parteien zur Anschlußfrage sprachen. Aus den Worten aller Redner klangen die Sehnsucht, der Wunsch und der Wille nach einer staatlichen Bindung und zum staat: lichen Zusammenschluß. Nach einem Schlußwort des Reichstagspräsidenten Löbe fand die Tagung mit dem Absingen des Deutschland-Liedes ihr Ende.

Regierungstrife in Schaumburg-Lippe.

Bolksentscheid über Landtagsauflösung? Büdeburg, 16. Juni. Nachdem sich bei dem Bolksentscheid die Mehrheit der Bevölkerung gegen den Unschluß Schaumburg-Lippes an Preußen ausgesprochen hat, haben die vier nichtparlamentarischen anschlußfreundlichen Regierungsmitglieder ihr Amt niedergelegt. Die politische Lage ist vollkommen unklar. Die Anschluffreunde haben zwar die Mehrheit im Land: tag, während die Anschlußgegner, deren Politik vom Lande gebilligt wurde, über keine Mehrheit im Landtag verfügen. Das Richtige wäre daher die Auflösung des Landtags. Seine Selbstauflösung bedarf aber einer Zweidrittelmehrheit, die wiederum nicht vorhanden ift. Es bleibt daher kaum edwas anderes als ein Bollsentscheid über die Auflösung des Landtags übrig.

Rücktritt Pérets.

Das erfte Opfer des Frankensturzes. Mach einer Meldung aus Paris hat der franzöfische Finanzminister Peret in der Kabinettssitzung am Dienstag vormittag seinen Rücktritt erklärt. Er begründete seinen Entschluß damit, daß es angesichts des erneuten Frankensturzes und des Ausbleibens der tatkräftigen Unterstützung, auf die die Regierung ge= rechnet habe, ihm nicht mehr möglich sei, seinen Posten wirksam auszufüllen. Andererseits halte er es für notiveudig, eine parlamentarische und politische Um= bisdung entsprechend den Wünschen der öffentlichen

strengung ersordere. Aus diesem Grunde trete er zurück. Das Rabinett bersuchte vergeblich, den Finanz= minister zur Zurücknahme seines Entschlusses zu ver= anlassen. Am Abend trat ein neuer Rabinetts= rat unter dem Vorsitz Briands zusammen, um über

Meinung möglich zu machen, da die Deffentlichkeit an-

pesichts der gemeinsamen Gefahr eine gemeinsame An=

die Lage zu beraten. Rücktritt des Gesamtkabinetts?

In den der Regierung nahestehenden Kreisen rech= net man damit, daß die Demission den Rücktritt des gesamten Kabinetts Briand nach sich ziehen wird.

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Band 18 über die diplomatischen Ursachen des heit, Erhaltung des dauernden statischen Bleichgewichts. Arteges 1870/71.

Der haushaltausschuß stimmte der Uebernahme einer schiffes, sowie schließlich einen erhöhten Aktionsradius Bafferstand von 2,30 Meter bei fortbauerndem Steig

Rreditgarantie zu, um die Ethaltung des Marokko- | des Schiffes ermöglicht, das unter Fortfall der schweren besites der Gebrüder Mannesmann in deutschem Be- Benzintanks viel größere Mengen dieses Brennstoffes in fit ficherzuftellen.

Eine tichechoflowakische Delegation wird am 21. ichiff wird bis jum Berbft 1927 fertig. Juni unter Führung des Legationsrates Dr. Ibl zur Anknüpfung von handelsvertragsverhandlungen nach erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: Der gegen Moral Berlin abreifen.

mit der Tschechoslowakei ist um ein halbes Jahr verlängert worden. Die bisherige monatliche Ausfuhrquote verdankt, nicht aber eine Angelegenheit ehrbarer deutsche von 160,000 Tonnen Braunkohle und 10,000 Tonnen Steinkohle bleibt bestehen. Deutschland darf für je zwei Tonnen böhmischer Braunkohle eine Tonne Steinkohle in die Tichechoslowakei einführen.

Der diesjährige Parteitag der deutschnationalen Bolkspartei findet in den Tagen vom 8. bis 10. Gep. tember in Röln ftatt.

Fürstenabsindung und Entichädigungsfrage. Der Bund der Auslandsdeutschen, der Deutsche Ditbund, der Reichsverband der Kolonialdeutschen und die Bereinig: ten Berbände heimattreuer Oberschlesier erlassen folgende Erklärung: "Bei der parteipolitisch neutralen Einstellung unserer Berbände müssen wir eine Ber: quidung der Fürstenabfindungsfrage mit der Frage der Entschädigung der Verdrängten bei der gegebenen

parteipolitischen Sachlage ablehnen."

Um den Hohenzollernbesit in Siidafrika. Bei dem Oberften Gerichtshof in Windhuk schwebt zur Zeit eine Klage Wilhelms II. gegen die südafrikanische Regierung auf Rückgabe einer Anzahl Farmen, die früher den Hohenzollern gehörten und jetzt von dem Administrator für Südafrika verwaltet werden. Die Klage vertritt die Auffassung, daß der Friedensbertrag von Bersailles über Staatsbesit sich nicht auf die Hohenzollernfamilie beziehe, und verlangt deshalb, daß ein Berbot gegen die Zwangsverwaltung des Besitzes erlassen und daß der Grundbuchrichter angewiesen mird, in das Grundbuch als Eigentümer der Güter wieder die Familie Hohenzollern einzutragen.

Die sozialdemokratische Kundgebung für den Bolksentscheid, die am Montag abend im Berliner Lust= garten stattfand, nahm einen ruhigen Verlauf. Zu= und Abmarsch der Demonstranten vollzogen sich in guter Ordnung, dagegen kam es nach Abschluß der Kund= gebung vor dem Schloß zu Zusammenstößen radau= lustiger Elemente und zu Zusammenstößen mit der Schutpolizei, wobei 13 Personen wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt sistiert wurden.

Der Polizeipräsident in Stuttgart hat die Vorführung des bekannten Films "Pangerkreuger Potemkin" für den Polizeibereich Stuttgart verboten, da diefer geeignet fei, die kommuniftische Agitation gur Borbereitung des Umfturges in Deutschland wirksam zu unterstützen.

In München findet am 18. Juni eine Konferenz der deutschen Minifter für Ernährung und Landwirtschaft

Die Zeppelinwerft in Friedrichshafen baut zurzeit ein Luftschiff, das alle bisherigen Zeppelintyps an Größe übertreffen wird. Das neue Luftschiff wird die Werftnummer 2. 3. 127 tragen, einen Rauminhalt von 185,000 Rubikmetern erhalten und damit um die Sälfte größer sein als der an Amerika abgelieferte 3. R. III. Stelle des Bengins wird bei den neuen Motoren ein Das Reichsministerium des Auswärtigen veröffentlicht Bas als Brennstoff verwandt, das erhöhte Betriebssicherzustandes und damit erhöhte Beschwindigkeit des Luft-

befonderen Baszellen mitführen kann. Das neue Luft

Spätt

Ernte

paffer

Waffe

urfachi

geführ

allem

perbar

Totwe

Gerior

enlige

Dereitu

Des 3.

gewad

leinem

munge

gramm

ampf

rome

ourchg

einma

erpor

enkai

Bettb

Witter

meter

Ulfred

londer que 9

Streck

durück

Sträft

is ac

Sarra

6 300

lolgen für e

Dem

purde

gaus

D. Gt

Die katholische Vereinigung für nationale Politik Recht und historisches Verständnis verstoßende Volks Der Vertrag über den Rohlenaustauschverkehr entscheid ist einzig und allein eine Angelegenheit der Novemberleute, denen das deutsche Volk seine jezige 900 Staatsbürger.

Frankreich.

Die Leitung der elsaß=lothringischen Gisen bahnen hat die Eisenbahnbeamten, die den Aufruf Des Heimatbundes unterzeichnet haben, ihres Amtes ent hoben und vor einen Untersuchungsausschuß gestellt, der über ihre Absetzung zu entscheiden hat. Ein Arzi der ebenfalls den Aufruf unterzeichnet hatte, wurde bon drei Soldaten angefallen. Er flüchtete zu einem den L Freund, dem früheren Bürgermeister Beffrey. Die drei durch Soldaten drangen in die Wohnung ein und mißhan delten auch die Mitglieder der Familie Beffrey.

Spanien.

Der spanische Ministerrat hat beschlossen, für einen nichtständigen Bölkerbundsratssitz nicht zu kandidieren Rugland.

Rachdem die Bolschewisten in Rufland die Mitgliedet Sonnt der Zarenfamilie ermordet hatten, raubten fie das Fürstell Begirk vermögen und enteigneten es für den Sowjetstaat. Die Ländereien wurden Staatsgüter und heruntergewirtschaftel Bezirk der Kronschatz nach Amerika verschleudert. Das russische und d Bolk erhielt nichts. 6 Millionen Arbeitslose beweisen die Der di Unfähigkeit der Bolichewisten, die Arbeit zu organisieren Juli hungersnot und Seuchen find ihre Erfolge.

Der japanische Marineminister hat 3 Millionen Den angefordert für die Unlage von Flugablaufbahne" auf Kriegsschiffen.

Umerika.

Nach einer Meldung der "New Norker Staats zeitung" erklärte General Dames über die deutsche Wil schaftslage, wenn sich die deutschen Erwerbsverhalt nisse durch zu hohe Reparationsabgaben derart ver schlechtern sollten, daß das deutsche Volk seine beitsluft und Lebensfreude einbüßte, so würde eine vision des Reparationsmodus und der Zahlungen ni wendig sein.

#### Aus dem Muldentale.

'Walbenburg, 16. Juni 1926. '- Hochwaffer. In gefahrdrohender Weise ist Mulde feit geftern ununterbrochen geftiegen und hat heutigen Vormittag die Ufer überflutet. Nach Meldunge foll zudem in der Begend von Aue gestern ein Wolken bruch niedergegangen sein, der das schnelle Anwachte der Mulde verursachte. Der Hochwassermeldedienst sel in dieser Nacht 1/24 Uhr ein. In Zwickau war um Uhr morgens Gefahrmarke B überschritten. Heute Do gen kam aus Glauchau die Meldung, daß um 7 110 Gefahrmarke B erreicht sei. Das Wasser steigt well' heute am Spätvormittag wurde am Brückenpegel

Gesina van Ingen.

Originalroman von Unny v. Panhuys (Nachbruck perboten.) (Abdrucksrecht burch Rarl Röhler & Co., Berlin 28. 15.)

Er fand die Mutter im Staatszimmer bamit beschäftigt, einen feinen Rit an einem der alten Geidenseisel sorgfaltig zuzuziehen. Es war schon Abend und das Licht brannte. Plastisch trat das Bilb ber weißen Witwe aus seinem schmalen bunklen Rahmen und das goldrote Haar flammte formlich unter der dufteren ichleierumgebenen Witwenhaube hervor. Sans Elmhorft mußte flüchtig an Gesina van Ingen denken, und weshalb sie sich in letter Zeit wohl so elegant kleidete und frisierte. Er sab sie wenig, taum einmal im Vorübergeben, Gelegenheit ein paar Worte mit ibr zu wechseln, batte sie ibm überhaupt nicht mehr gegeben.

Aber weg mit Gesina van Ingen, er hatte genug damit ben, Mutter." zu tun an Abele zu benken, ihretwegen hatte er ja die Mutter aufgesucht. Das Flammenhaar der Witme, ihre Aehnlichkeit mit Gefina ftorten ibn.

Er fette fich fo, daß er bem Bilb ben Ruden wandte.

Seine Mutter betrachtete ibn aufmerksam. "Nun Hans, wo brennt es, du machst heute ein Gesicht wie einst als Junge, wenn du irgend eine Dummheit gemacht hattest, und nicht wußtest, wie du die Sache wieder in Ordnung bringen solltest. Dann tamest du immer zur Mutter", schloß sie in beimlicher Zärtlichkeit.

Ratur, bas nach außen bin zu zeigen. Hans aber wußte, wie nütt, willst du dich schon mit bem goldenen Reif festschmieden, gut ibm die Mutter war und es hatte deshalb stets gegenseitiges | noch selbst jung und wurzellos die Sorge und Verantwortung Bertrauen geherrscht bis - ja, bis die hellblonde Frau Stern- für ein anderes Wesen mitübernehmen? Sans, draußen brauft hof mit ihren ebenso bellblonden Töchtern auf der Bildfläche er- das Leben, du kennst es kaum, willst du dich um einer ersten ichien. Bon seinen Besuchen im Sause Frau Sternhofs hatte Liebe willen, die wohl den meisten Menschen keine Erfüllung er seiner Mutter nichts erzählt und beshalb verschwieg sie ihm aibt, um beine golbene Kreiheit bringen und bich um die große wohl auch, daß Abeles Mutter hier gewesen.

Er lächelte traurig. "Ja, Mutter, ich habe eine Dumm- junge Mädchen lebt, es wird vergessen und —" beit gemacht, vielleicht auch nicht, aber ich habe so bas Gefühl als batte ich es getan." Seine Augen hafteten starr an dem fühl vornehmen Antlitz der Mutter. "Weshalb haft du Frau geben will. vergift nicht so bald, vergift niemals, Mutter. Nein Sternhof abgewiesen, Mutter, nun nahm sie meine Besuche nicht nein, wir mussen zu ihr." Er nahm die Hande der Mutter in mehr an und Abele wollte sich das Leben nehmen." Seine | die seinen und hielt sie mit warmem Druck fest. "Ich habe selten Stimme schwankte stark. "Mutter, Abele wollte sich mit Gas eine Bitte. Mutter, deshalb hoffe ich, du läßt mich die heutige vergiften und ist im letten Augenblick gerettet worden, ihr erstes Bitte nicht vergebens tun. Ich weiß, du haft Antipathie gegen Wort war Hans."

Erna Elmhorst hatte Radel und Faden beiseite gelegt und | Bitte willen, diese Untipathie zu befämpfen. Ich werde trat nun por ben Cobn bin.

sie von sich werfen, das junge Geschöpf, um beinetwillen, weil bem Grausigen, was fie hat tun wollen." sie dich nicht mehr seben sollte, wollte sie sterben?"

Er neigte langfam ben Ropf.

straße abgespielt." "Aber das ist ja furchtbar, ift entsetzlich", Frau Elmhorst

fant auf einen Gessel, "und nun grübelft du, mein Junge, und plagst bich mit Gebanken herum, daß bas alles ungeschehen geblieben wäre, wenn ich Frau Sternhofs Wunsch erfüllt und sie zuweilen besucht bätte?"

"Ja, Mutter, so ist es und ich zergrübele mir bas Hirn babei. Dent' boch nur, wenn sie gestorben ware und ich hatte später gehört, wie das gekommen, ich wäre ja wahnsinnig gewor-

"Ich verstehe dich, Hans," Frau Elmborst fagte es mit fast schwerfälligem Ernst, "ich verstehe bich vollkommen, aber ich weiß nicht, was nun gescheben foll." "Ich aber weiß es, Mutter", fiel er ihr schnell ins Wort,

"wir muffen zu ihr geben, wir beide, damit sie sich freut". "Und was weiter?" Erna Elmborsts Lippen bebten leise. "Weiter? — Ach, bas wird fich finden. Vor allem muffen

wir zu ihr, das sind wir Abele schulbig." Erna Elmhorst machte noch einen Einwand.

"Du stehst vor dem Doktor-Eramen. Hans, bist noch so Sie liebte ihren einzigen Sohn abgöttisch, war aber keine jung, beine Jungmännerfreiheit haft du bisher kaum be-Liebe, die bann einmal später an bich berantritt, betrugen. Das

Hans Elmhorst stredte abwehrend die Rechte aus. "Ein Mädchen, das um seiner Liebe willen in ben Tod Frau Sternhof, aber bas wird bich nicht hindern, um meiner!

Ruhe bei Tag und Nacht haben, ehe ich nicht Abele wie "Um Chriftiwillen, ist das mahr, Sans, das Leben wollte gesehen, mich überzeugt habe, daß sie keinen Schaden gelitten

Frau Erna Elmborst erkannte, sie mußte ihres Gobne Bunsch erfüllen oder sich ber Gefahr aussetzen, seine Liebe "Ja, Mutter, so sehr liebt mich Abele Sternhof. Ich tras seine Vertrauen zu verlieren. Daraus mochte sie den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sehr seite den Zuführen wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufällig ihre Schwester und sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufüllig wohlig wohlig welche den Zufüllig wenn sie vertraute mir unter dem Sic- kommen lassen und wenn sie ganz ehrlich gegen sich selbst den Zufüllig welche d doch für so ein hübsches verwöhntes Geschöpf eine Menge dazu, um einer Liebe willen das lodende Leben hinzuwerfen achtlosen Plunder. Und Hans war es, um bessentwillen sie has getan. Ihr Sohn war es, ber einen so tiefen Eindruck auf junge Gemüt gemacht. Sie hätte ja kein Herz in ber Brit tragen muffen, wenn sich ihr die Gestalt Abele Sternhofs nicht in einer gewissen Verklärung gezeigt hatte.

"Ich werbe nachher ein paar Zeilen an Frau Stern ichreiben und unferen Besuch für übermorgen anmelben, De wit die Herrschaften auch sicher zu Hause antressen, sagte abei Elmborst. Sie wußte, sie konnte nicht anders handeln, ihren sie erankand car keine Erande sie empfand gar teine Freude bei dem Opfer, das sie ibre Hans tüßte ihr die Hand. Sohn zuliebe brachte.

"Nun tann Abele wieder froh werden", lächelte et, bir, gute Mutter." Er erhob fich und redte feine Geitait. bin so mübe, die Neuigkeit hat mich angegriffen. Noch Mutter, ich sagte dir vorhin, all mein Wissen erfuhr ich dem Siegel der Verschwiegenheit von Abeles Schwester, versprach ihr, teine Silbe davon zu Mutter und Schwester ver lauten zu lassen. Bitte, richte auch du dich banach.."

Erna Elmhorst nickte. "Natürlich, Hans, natürlich. Noch am selben Abend besprach Frau Erna die Angelegen beit mit ihrem Mann.

Er schüttelte den Kopf. "Schade um den Jungen, benn läßt ihn das junge Weibsbild nicht mehr los. Schade, dem Jungen ein paar schöne lustige Freiheitsjahre gego Notabene sah mir die ganze Kamilie nicht danach aus, als wie eins ihrer Mitglieder um der Liebe willen das Leben hinschme also hat mich meine ganze Menschenkenntnis im Stich gelasse Diese überhellblonden Frauen sind überhaupt nicht mein lieber so was Flammendes, Leuchtendes, wie die inge Sollanderin. Wenn Hans an die sein Herz verloren. der eber begriffen."

(Fortsehung folgt.)

hweren gemeldet. Die Aue ist schon teilweise überflutet. auto mit einem Motorradfahrer, der von Limbach kam, interessante Spiel ab, da ein starker Gewitterwegen ein= Spätvormittag schon unter Wasser und auch die Straße nach Riederwinkel war überflutet. Der Scha-Volks Einte anrichten wird, ist unermeßlich. Wie sich das Hocheit der vasser im Unterlaufe auswirkt, zeigt eine Nachricht aus ge Nol Eilenburg, in der folgendes gesagt ist: Das Basser der Mulde ist, tropdem das alte Hochwasser noch nicht abgeflossen ist, wiederum um 11/2 Meter gestiegen, o daß es einen Hochstand von vier Metern erreicht gat. Berschiedene Straßen der Stadt standen unter Wasser. Eine große Linde in Höhe von 15 m wurde von einem Blitschlag gefällt. Aus dem Elbgebiet aus Torgau wird Die Heuernte in der gesamten Elbaue gilt als gut wie vernichtet und dabei versprach der Graswuchs einem Den Landwirten anfangs einen glänzenden Ertrag. Das durch die anhaltenden, wolkenbruchartigen Regenfälle verißhan ursachte Hochwasser der Elbe hat das lagernde Heu weggeführt und das noch stehende Bras versandet und ver-Mutt. Auch die Kirschen- uud Erdbeerenernte hat durch Den Dauerregen großen Schaden gelitten.

'- Militärvereins:Bezirksversammlung. Der Be-Blauchau vom Sächs. Militärvereinsbund wird gliedet Sonntag, den 27. Juni d. J., unter Leitung seines Ehrenirften Bezirksvorsitzenden Herrn Ing. König-Blauchau, im Park-Die lestaurant "Logenhaus" in Hohenstein. E. seine Frühjahrschaftel Bezirksversammlung abhalten. Außer dem Jahresbericht ussische und der Jahresrechnung 1926/27 wird die Tagesordnung sen die der diesjährigen Bundeshauptversammlung vom 2. bis 4. isieren Juli 1926 in Dresden zur Besprechung kommen. Vor allem wird aber ein Vortrag des Vorsitzenden des Landes, Derbandes der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen n Del Don herrn Praf. Mitglied Paul aus Dresden über "Die ahnel Rotwendigkeit und Ziele der Kriegerfürsorge und sonstigen Berforgungsberechtigten" von besonderem Interesse sein. Gine Vorbesprechung mit den Vereinsvertretern findet viesmal nicht statt.

- Post und Volksentscheid. Anläßlich des Bolks. enlicheids am nächsten Sonntag traf die Reichspost Vor-Dereitungen, um der außerordentlichen Inanspruchnahme Des Fern- und Telegraphen-Netzes, wie zu erwarten ist, gewachsen zu sein. Das Reichspostministerium macht in leinem Amtsblatt bekannt, daß am 20. Juni die Abstimmungsleiter angewiesen sind, möglichst bis Montag 6 Uhr Rüh dem Reichswahlleiter das vorliegende Ergebnis zu Ubermitteln. Die Wahltelegramme gehen als Staatstelegramme.

Pelern. Nach altem Brauch trat die wackere Turnerschar der Polizei freiwillig gestellt einmal, welch' glänzender Beift sie beseelt. Aus dem ist, hat die Schreckenstat aus Schwermut begangen. Rudolf Winkler 82 P.; 2. Rudolf Wunderwald 70 ihn zu der Tat veranlaßt haben. gehörte den Zwischenpausen wurden unter Leitung des Turnwarts übler Nachrede freiwillig aus dem Leben". bohlgelungene Ubungen mit den Langstäben und am Reck

Lettau am Sonntag konnten infolge der Ungunft der Riffingen wurde das Auto des Fabrikbefitzers Otto Dehler-Bitterung nur 2 Langstreckenläufe über 8 und 3 Kilo- Greiz von einem anderen Autofin der Rahe von Wun-Meter zum Austrag gebracht werden. Bei letteren siegte siedel angefahren. Dehler, seine Frau und sein Sohn Alfred Schnabel vom hiefigen Turnverein (D. T.) bei wurden aus dem Wagen geschleudert. Während Frau 13 Rennungen vor Kirmse ebenfalls von hier. Bang be- und Sohn unverletzt blieben, erlitt Dehler sen. eine Schnittlonders verdient die Leiftung des 9jährigen Paul Köblit wunde am Knie. Die Verwundung hatte zur Folge, daß Que Riederwiera hervorgehoben zu werden, der die ganze Bundstarrkrampf eintrat, an dem der 58jährige gestorben ift. Strecke mitlief.

durückkehrte, sprang in der Nähe der Bierbrücke ein Unterschlagungen seitens des Chefarztes der Zahnklinik, Sträfling plötslich vom Wagen und lief in die nahe Mulde. der daraufhin vor einigen Tagen entlassen worden ist. Iwei Personen, die ihm in die Mulde nachsprangen, mußten Den Rettungsversuch aufgeben, da sie selbst in Lebensge-Sahr gerieten. Der Ertrunkene ist mehrfach vorbestraft.

#### Mus dem Sachrenlande.

gaus transportiert werden.

und konnte feine Fahrt fortfeten.

oberhalb von Glosa ein Wolkenbruch nieder. Der Dorf richter pfiff einwandfrei. — Rach diesem Treffen spielte bach trat aus seinen Ufern und setzte sämtliche an der Haupt- die 2. Elf des Sportvereins das erste mal und schlug die straße gelegenen häuser unter Wasser. Das Wasser be. 5. Mannschaft aus Meerane mit 6: 4 (3:0). Auch gann bald darauf zu fallen; es ftieg aber in den Abend- diese beiden Mannschaften lieferten sich einen würdigen ftunden erneut.

Rindes zu bergen.

Sohn verloren.

kehr eingestellt werden mußte. Innerhalb kurzer Zeit ernten. standen die Säuser der Anwohner unter Waffer, und die gegenüber der Strafe gelegenen Wiesen boten einen großen läufer, das Bunder aller Wettläufer, hat seine Riederlage, See. Die Anwohner versuchten, das Wasser in andere die er sich dieser Tage zuzog, nicht schlafen lassen. Bereits Bahnen zu lenken, was ihnen in den frühen Morgenstunden des Montags infolge Aufhörens der Regenfälle teilweise gelang. Der Schaben ift beträchtlich.

- Wilschborf. Der 16jährige Sohn einer Butsbesitzers. witwe wollte eine in die Dunggrube gefallene Gans wieder herausholen. Er wurde aber durch die giftigen Gase betäubt und fiel in die Brube. Die Wiederlebungsversuche waren erfolglos.

- Deutsch-Einfiedel. Als der Händler Hänig, der Beringe gegeffen hatte und ftarken Durft verfpurte, Baffer trinken wollte, nahm er versehentlich Benzol zu sich. Die Wirkung war eine so furchtbare, daß er nach wenigen Stunden unter qualvollen Schmerzen verschied.

- Freital. Der nach größeren Unterschlagungen Niederwiera. Am Sonntag, den 6. Juni, konnte flüchtig gewordene, beim hiefigen Stadtrat angestellte Be-Der Turnverein zum Wieratal sein erstes Stiftungsfest amtenanwärter Bilz hat sich Donnerstag früh in Dresden

Gon in früher Morgenstunde zum frisch-fröhlichen Wett- - Freital. Am Freitag hat fich der in Freital-Deuben mampfe an. Dieser wurde trot des ununterbrochenen wohnende 26 Jahre alte Mechaniker Frit Opik mit seinen Fomenden Regens und trotz des aufgeweichten Bodens zwei Töchtern im Alter von 6 und 4 Jahren mit Gas Ourchgeführt. Damit bewiesen die jungen Turner wieder | vergiftet. Opit, dessen Frau vor etwa 2 Jahren gestorben

Then Ringen um den Eichenkranz gingen als Sieger | — Dichatz. Am Sonnabend abend 1/28 Uhr warf sich ervor: a) im Geräte-Bierkampf: 1. Artur Schnabel 134 ein kaufmännischer Lehrling aus Zschöllau in selbstmör-3; 2. Wilh. Röblit 123 P.; b) im volkstümlichen Sie- derischer Absicht an der Merkwitzer Brücke vor den Zug enkampf: 1. Fritz Helbig 80 P.; 2. Günther Vogel 50 | Es wurden ihm beide Beine abgefahren. An den schweren 3. Artur Runft 41 P.; Gerdhold Kästner (außer Berletzungen ist er zwei Stunden später gestorben. Die Bettbewerb) 79 P.; c) im volkstümlichen Fünfkampf: Rüge für ein geringes Bersehen in seiner Lehrstelle soll

; d) im volkstümlichen Dreikampf; 1. Herm. Kirmse | - Plauen. Am Sonnabend wurde auf der Eisen-32 P.; 2. W. Wildenhain 34 P.; In der ersten Kna- bahnstrecke zwischen Syrau und Plauen ein junger Mensch Denriege siegten im Dreikampf: 1. Ernst Kirmse 50 P.: | überfahren und sofort getotet. Dem Ueberfahrenen wurde Rud. Käftner 48 P.; 3. Heini Käftner 42 P.; in der der Kopf vom Rumpf getrennt. In dem Toten wurde Weiten Knabenriege: 1. Heini Schnabel 39 P.; 2. Erich | der aus Reißig stammende 24jährige Dreher H. festgestellt. Boldmann. Am Abend huldigte man dem Tanz. In Bei ihm fand sich ein Zettel, auf dem es hieß: "Wegen

#### Aus den Nachbarstaaten.

Riederwiera. Beim Stiftungsfest des Turnvereins - Greiz. Auf der heimfahrt von seiner Badekur in

— Apolda. Schwere Verfehlungen sind bei der hie-- Zwickau. Als Donnerstag gegen abend ein Fuhr, sigen Allgemeinen Ortskrankenkasse aufgedeckt worden. Dagen der Gefangenenanstalt 1 von einem Aschetransport Wie mitgeteilt wird, handelt es sich um umfangreiche

#### Turnen und Sport.

× Fußball: Waldenburg 1. Herren-Meerane 4. herren 2:0 (2:0). Der 1. Elf des Sportvereins war es porigen Sonntag vergönnt, einen weiteren Sieg zu er-- Mülsen St. Jacob. Beim Transport des Zirkuffes ringen. Die beiden Mannschaften zeigten einen äußerst Sarrasani von Chemnit nach Zwickau spielte sich kurz spannenden Kampf. Der Schiedsrichter gab punkt 1/43 Dor dem Gasthof "Zur Krone" in Mülsen St. Jacob ein Uhr den Anstoß frei. — Spielverlauf: Bereits in der 12. folgenschwerer Unfall ab. Das Rehmen der Kurve wurde Minute führten die Waldenburger durch eine Glanzleiftung einen großen Wagen mit zwei Anhängewagen ver- des Linksaußen Reichenbach mit 1:0, indem er von gangnisvoll. Die ganze Straßenstelle in Unsicherheit der Mitte aus mehrere Spieler des Gegners umspielte, Oringend, fuhr der zweite Anhängewagen, nachdem er ein und erfolgreich einsandte. Meerane versuchte auszugleichen, Beschirr beschädigt hatte, den ersten so gewaltig an, daß kam aber nicht dazu, da es die Sportvereins Hintermanndem darauf sitzenden Bremser beide Beine abgequetscht schaft verhinderte. Das Spiel wurde offen, und abwechselnd Der Bedauernswerte mußte nach dem Kranken- zogen die Stürmer vors gegnerische Tor. Wiederum war es Reichenbach, der das Resultat Mitte der Halbzeit auf eine wirksame Belebung des Wyhnungsmarktes her-Sartmannsborf. Am Sonnabendnachmittag in der 2 : 0 erhöhte. Bei diesem Stande pfiff leider der Schieds= beizufikhren. Stunde fuhr ein von Mühlau kommendes Personen- richter nach Beendigung der ersten Spielhälfte das hoch.

ffes in Die Straße nach dem Schützenanger stand am an der Straßenkreuzung bei "Stadt Chemnit," zusammen. setze. Kritik: Der beste Mann auf dem Felde war Reichen-Das Motorrad, das zwischen den Vorderrädern des Autos bach. But waren alle, bis auf Quellmalz, der sich noch eingeklemmt lag, wurde fehr ftark beschädigt. Einer der größeres Tempo angewöhnen muß. Die Meeraner find Fahrer erlitt eine blutende Wunde am Ropf und verlor gut eintrainierte Leute. Es sei noch bemerkt, daß sich den, den das nasse Element an der im Felde stehenden daß Bewußtsein, so daß er in ärztliche Behandlung gege- die erste Mannschaft des Sportvereins in letzter Zeit sehr ben werden mußte. Das Auto wurde weniger beschädigt verbessert hat, was die letten Resultate beweisen. Ein Weg auf den Sportplat auf der Kerticher Aue follte - Glosa, Bez. Chemnit. Am Dienstag mittag ging deshalb kein Sportsanhänger verfäumen. Der Schieds-Kampf. In die Tore teilten sich Bornig 3, Wahode, — Pockau-Lengefeld. Beim Fußballspiel stürzte der Poling und Schmidt je 1. Bei diesem Spiel pfiff der 12jährige Schulknabe Roscher in die ftark angeschwollene Schiedsrichter nicht zur Zufriedenheit. — Die Knaben-Pockau und wurde mit fortgeriffen. Silfe war unmöglich; mannschaft hatte auch Meerane zu Gafte und zwar die 2. auch gelang es bis zur Stunde noch nicht, die Leiche des Jugend. Die Auswärtigen, meift körperlich überlegene Leute, konnten gegen die gewandten, kleinen Schwarg. — Schwarzenberg. Am Montag Nachmittag verun- weißen nicht viel ausrichten, sie trennten sich mit einem glückte bei den sogenannten Barthelhäusern der 16jährige | Unentschieden 1: 1, Halbzeit 1: 0 für S. B. W. Das Malerlehrling Korb, indem er von einem sechs Meter Spiel ware eigentlich bei 1 : 0 geblieben, der linke hohen Berüft herab auf einen steinernen Treppeneingang Berteidiger griff aber zu spät ein, und die Meeraner fturzte. Er erlitt einen Schadel- und einen Wirbelfaulen- glichen in der letten Minute noch aus. Die beften Leute bruch, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. Die Eltern waren Kluge, Rothe und Weise, letterer schoß auch das haben bereits während der Kriegsjahre bei der Explosion Tor. Damit haben alle drei Mannschaften ehrenvoll abdes Sauerstoffwerkes einen kaum der Schule entwachsenen geschnitten. Nächsten Sonntag spielt die 1. Mannschaft auf dem hiefigen Sportplat voraussichtlich gegen Meins-- Marienberg. Sonntag abend gegen 10 Uhr brach | dorf 2. Mannschaft. Die zweite Elf fährt nach Meerane, im Ortsteil Dörfel der Damm des angeschwollenen Zeuch- um dort das Rückspiel auszutragen. Ebenfalls die grabens durch. Das Wasser schof aus sechs Meter Höhe Knabenmannschaft. Es ist zu wünschen, daß auch auf auf die Hauptstraße, überschwemmte sie, so daß der Ber- fremdem Plate beide Mannschaften Siegeslorbeeren

O Murmt wieder der Alte! Den finnischen Meisteram daraufsolgenden Tage startete er nochmals und zwar über 5000 Meter. Nurmi erzielte diesmal einen weit über ragenden Sieg, fodag er seinen alten Ruf rasch wiedes zurüderhalten hat.

. Camfon Rörner und Diener treten am Freitag in Berlin zum Endkampf um die deutsche Meisterschaft im Schwergewicht an. Die Spannung in der deutschen Borergemeinde ist außerordentlich stark, umsomehr, als sich für das Ergebnis diefes Abends nicht gut irgend welche Boraussagen machen laffen.

O Deutsche Schwerathleten in Paris. In einem Wetttampt ftanden die befannten deutschen Schwerathleten Stragberger und Mühlberger in Paris den Franzosen Dannuor und Suvijny gegenüber. Bei diefer Gelegenheit stellte Straß berger einen neuen Weltreford im Reigen rechts mit 75 Rilo auf. Er besiegte Dannuog mit 680:515 Bunkten. Dagegen unterlag Mühlberger gegen Suvijny mit 430:440 Bunkten.

#### Unwetter und Hochwasser in Schlesien.

Die heuernte bernichtet.

Breslau, 16. Juni. Das Oder-Hochwasser ift infolge der unaufhörlichen Regenfälle in weiterem ftars ten Steigen begriffen. Auch die Rebenflüffe der Oder führen große Wassermengen. Schwere Unwetterschäden werden aus Dberichlesien, namentlich aus den Kreisen Ratibor und Leobschütz und aus Niederschlesien ge= meldet. In kurzer Zeit standen ganze Drischaften unter Waffer. Die Getreidefelder haben fast überall großen Schaden erlitten, die Henernte ift vielfach völlig ber= nichtet. Im Gebirge erreichten die Stürme orkanartis gen Charafter, sodaß auch durch sie große Schäden ents standen sind.

Schweres Unwetter auch in Aufland.

Ein Hagelschlag von großer Stärke hat in Charkow im Berlauf von 2 Stunden über 1500 Schafe und eine beträchtliche Menge anderen Biehs getötet. An Menschenleben wurden 26 durch das Unwetter vernichtet. — Auch aus Bolen und Galizien werden verheerende Unwetter gemeldet.

Ohnamitattentat bei Beuthen.

Polnischer Anschlagaufeine deutsche Bint erzgrube.

Auf die erst vor wenigen Tagen in Betrieb genommene Zinkerzgrube Dentsch=Blei-Charlen, die uns mittelbar an der polnischen Grenze liegt, wurde ein dreisaches Attentat verübt. Im Seilbahnhause wurde eine Dynamitballung zur Explosion gebracht, wodurch die Spannscheibe zerrissen worden ift. Etwa 30 Mi= nuten später erfolgte eine weitere Explosion, und zwar im Verwaltungsgebände, die aber wenig Schaden aurichtete. Eine dritte Explosion erfolgte nach weiteren 30 Minuten; durch sie wurde die modern konstruierte Wage völlig unbrauchbar gemacht. Der Schaden ift beträchtlich. Obwohl die Täter noch nicht ermittelt find, wird mit ziemlicher Bestimmtheit angenommen, daß das Alttentat von polnischer Seite verübt worden ist. Verschiedene Umstände lassen darauf schließen, bas die Polen den Betrieb der neuen Anlage lahmlegen wollten, da sie in ihm eine scharfe Konkurrenz er blidten.

Telegramme.

Berlin, 16. Juni. Die deutschnationale Reichs= tagsfraktion hat eine Interpellation eingebracht, in der erklärt wird, daß trot des vom Reiche zur Verfügung gestellten Kredits von 200 Millionen eine rückläufige Bewegung der Wohnungsbautätigkeit eingetreten sei-Die Reichsregierung wird gefragt, welche Ursachen diejen bedauerlichen Tatsachen zugrunde liegen und welche weiteren Magnahmen sie zu ergreifen gedenke, um

Berlin, 16. Juni. Das Wahlergebnis des Volks-

entscheids wird bereits Sonntag Nachts 11 Uhr bekannt | dreigliedriges militärisches Komitee zu bilden, das die entgegeben werden können.

Berlin, 16. Juni. Der "Tag" stellt fest, daß jum Bolksbegehren 2 Millionen Mark verbraucht worden find. Die Rosten des Volksentscheids betragen bis jest 6 bis 7 Millionen Mark, die in der hauptsache aus den Raffen ber Bewerkschaften entnommen wurden.

Bafel, 16. Juni. Auf Anfrage der enteigneten deutichen Besitzer hat die polnische Regierung mitgeteilt, daß eine Rücknahme der verfügten Liquidationen nicht in Aussicht genommen ift Polen kummert fich hiernach nicht um ben Saager Schiedsfpruch.

Brüffel, 16. Juni. Die belgische Regierung hat beichlossen, von dem Bau der neuen Torpedoboote, die Im Vorschlag des Staatshaushalts vorgesehen waren, Abstand zu nehmen. Weiterhin sollen von den vier Unteroffizierschulen zwei geschlossen werden. Die Schulen für Unterleutnants werden vollständig abgeschafft.

Paris, 16. Juni. Minifterprafident Briand hat fich nach Schluß des geftern Abend 6 Uhr gusammen. getretenen Rabinetterate jum Prafidenten der Republit in das Elnjee begeben und diefem die Gefamt. Demiffion des Rabinette überreicht. Man fpricht von einem Rabinett der nationalen Berftandigung. 218 Tommender Minifterpräfident wird Berriot genannt.

Loudon, 16. Juni. Außenminifter Chamberlain gab im Unterhaus eine Erklärung über die ruffischen Hilfsgelder ab. Er erklärte, er habe den britischen Geschäftsträger in Moskau vor einigen Tagen vorher angewiesen, der Sowjetregierung mitzuteilen, daß die englische Regierung nicht stillschweigend über die Finanzaktion des russischen Finanzkommissariats welches eine besondere Genehmigung zur Weldüber: weisung als Unterstützung des ungesetzlichen General streiks erteilt habe, hinweggehen könne.

Liffabon, 16. Juni. Die im Feldlager bei Liffabon liegenden Truppen und eine Abordnung der Norddivision haben die Regierung aufgefordert, das revolutionare Programm tafcher durchzuführen und zu diesem 3weck ein

sprechende Magnahme ergreifen foll.

Warschan, 16. Juni. Ministerpräsident Bartel hat dem Seimmarschall Rataj die angekündigten Regie= rungsvorschläge über die Erweiterung der Befugnisse des Staatspräsidenten überreicht. Danach kann der Bräsident den Seim auflösen, wenn der Ministerrat dies fordert. Ferner wird das Betorecht des Prafi= denten auf das Budgetgesetz ausgedehnt. Endlich soll die Regierung das Recht haben, Gesetze durch Regierungsdefrete einzuführen, wenn die Kammern in Ferien sind.

#### Industrie, Handel und Wirtschaft

Leipziger Produktenborje vom 15. Juni. (Die Prefie gelten für 1000 Rilo in Goldmart (4,20 Goldmart gleich 1 Dollar ber Goldanleihe) für Bare, prompt, Paritat frachtfret Leipzig. Weigen Inlandifc. 296-306. Roggen, inland. 185-195 Gerfte, Commer gerite, inland. 200-220. Wintergerfte 185-200. Safer, inland alter 190 -225 und neuer 000 -000. Mais amerit. rund 180 bis 186 bo. cinan. 192-200. Raps 000-000. Erbfen 350-410.

Die Breise verstehen sich für 1000 kg netto für Ware, prompt Paritat Leipzig in Reichsmart. Alle Rotterungen bez. und Br.

#### Berliner Börsenberichte vom 15. Juni.

- Devisenmartt. Der Franken erlebte einen bisher noch nicht dagewesenen Rekordtiefstand. Bei den Stützungsaktionen ist die zweckdienliche Durchführung zu vermissen.

Effektenmarkt. Durchweg befestigt. Hausse in Spezialhapieren. Später trat ein Rückschlag ein, der den Umsatz wesentlich beeinflußte.

— Produktenmarkt. Die Haltung war fest. Vom Auslande waren Preissteigerungen gemeldet worden. Die inländischen Feldstandsberichte lauteten wieder ungünstig, es bestand daher bei den Eignern nur geringe Meigung zum Verkauf. Inländischer Weizen war nicht am Markte, für Auslandsware zeigte sich nur geringes Interesse. Guter Roggen, sofort greifbar, blieb knapp und gefragt; auf Abladung war das Angebot reger. Mehl hatte etwas lebhafteres Geschäft. Hafer wurde

mehr beachtet, der Preis gegen den Bortag war etwas höher. Gerste, Mais und Hilfsfuttermittel waren nut mäßig begehrt und standen zu wenig veränderten No tierungen zur Berfügung.

Warenmartt.

Mittagsböre. (Amtlich.) Getreide und Delfaaten per 1000 Kilo, sonst per 100 Kilo in Reichsmark ab Station: Weizen Märk. -,- (am 14. 6.: -,-). Roggen Märk 180-185 (178-183). Sommergerste 187-200 (187-200). Inländische Futtergerste 173-186 (173-186). Hafer Mart 195—206 (195—206). Mais loto Berlin -,- (-,-Weizenmehl 37,25-39,50 (37,25-39,50). Roggenmehl 25,7 bis 27,25 (25,50-27). Weizenkleie 9,50-9,75 (9,50-9,75) Moggenfleie 11,25—11,40 (11,25—11,40). Raps —,— (—,— Leinsaat -,- (-,-). Viktoriaerbsen 36-46 (36-46) Kleine Speiseerbsen 29-33 (29-33). Futtererbsen 22-2 (22-27). Peluschken 23-28 (23-28). Ackerbohnen 24 bis 26,50 (24-26,50). Widen 32-35 (32-35). Lupinen blaue 15-16 (15-16), gelbe 19-21 (19-21). Geradello -,- (-,-). Rapskuchen 13,50-13,70 (13,50-13,70). Lein fuchen 17,60-17,80 (17,60-17,80). Trodenschnikel 9,90 bis 10,30 (9,90—10,30). Spjajchrot 19,30—19,50 (19,30 bis 19,50). Torfmelasse 30=70 -,- (-,-). Kartoffelfloden 21,50-21,90 (21,50-21,80).

#### Konkurse in Sachsen.

Marie Ernestine Beinhold geb. Golbrig in Sobenftein Ernstthal Schnitt- und Stridwarenhandel. Anm. bis 24. Juli. - Sermann Dito Runkich, Materialwarenhandler in Forchheim. Anm. bis 5. Juli-- Curt Adolf Siekel, graph. Fachgeschäft und Maschinenfabrit in Thetra. Anm. bis 17. Juli. — August Theodor Zelinsty, Stoff handlung in 3icopau. Anm. bis 15. Juli. — Sedwig und Lea Mendlewitich in Leipzig, Schuhwarenhandel. Anm. bis 19. Juli. Rurt Gorge, Belgwarengeicaft in Leipzig. Rleingicocher. Unm. Dis

Gefchäftsaufficht: Max Spigner, G. m. b. S., med. Weberel in Neumart.

Witterungsbericht.

**Malbenburg**, 16 Juni Mittags 12 Uhr + 13 Grab 6 morgens 8 Uhr + 12 Grad C., tiefste Nachttemperatur + 11 Grad C. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 83 Prozent. Barometerstand 759 mm Windrichtung: Nordwest. Niederschlagsmenge in den letzten 24 Stunden 27,8 mm Witterungsaussicht: Meist bewölft. Niederschläge nicht aus ausgeichloffen.

(In- und Auslandspatente, 100 000 fach bewährt!)

Hezinger Kachelofen, im Verbrauch spott-

Hezinger komb. Elektr.-, Gas- und Kohlekachelöfen, desgl. Hezinger komb. Elektr., Gas- und Kohleöfen, desgl.

Hezinger Großheizer von 100 bis 60000 cbm Heizkraft. Hezinger Generator-Großheizkessel von Haus-, Rittergut- bis Städteheizung

Hezinger Dampf- u. Wassergeneratorkessel mit aufgespeicherter Glut bis 24 Stund. Hezinger Küchenofen-Großheizkessel bis 400 Zimmer Heizkraft, kocht, bäckt bratet, dämpft, sterilisiert, dörrt, heizt alle Zimmer, heißes Wasser im Ueberfluß, für alle Zwecke in Stadt und Land usw.

Alte vorhandene Einrichtungen können billigst hierzu umgebaut werden. Anschaffungspreise sehr mäßig. Ingenieurbesuche kostenlos. Kulanteste Bedienung und bequeme Zahlung.



Hezingerwerk Crimmitschau. Telefon 39.

#### Warum verschweigt die Linke, daß die Hohenzollern durch Bertrag vom

12. Oktober 1925 auf 83 Prozent ihres Bermögens verzichtet haben?

Warum verschweigt die Linke, daß die Sohenzollern Barvermögen und Kriegs.

anleihen (48 Millionen) durch die Inflation genau fo verloren haben, wie jeder andere Sterbliche?

Weil sonft die Leute merken könnten, daß nichts bei einer Fürftenenteignung herauskommt! Bleibt am 20. Juni ber Abftimmung fern!

Auf wenig belastetes Grundstüd Ein deutscher Schäferhund in bester Geschäftslage von Benig wird mündelsichere 2. (Sündin) entlaufen; abzugeben Sypothek in Sohe von RM. 3000.—

Gegründet 1890.

fofort gefucht. Angebote unter Z. 3097 junger deutscher Schäfer-an die Geschäftsstelle dieses Bl. hund mit Maultorb. erbeien.

Dürrenuhlsdorf Dr. 17a.

Zugelaufen Raftner, Reutirchen.

Barmat und Kntiffer, Bauer und Heilmann, sie sollen nicht bestohlen werden, sondern

nur der Bürgersmann. Reine Hilfe hierzu! Wegbleiben

am 20. Juni!

G. D. A. Seute Mittwoch, ben 16. Juni,

Monatsversammlung im Ratsheller.

Bortrag bes Gaugeschafts. führers Sartmann=3widau. Bericht über die Tagung in Greiz. Das Erfcheinen aller Mitglieber ift bringend erwunicht.

Der Vorstand.

Wenn Ihr Wert auf Euern ehrlichen Namen legt,

Wenn Ihr gegen Raub und Diebstahl seid,

Wenn Ihr nicht mithelfen wollt, daß alle Ordnung

in Deutschland aufhört,

# dann bleibt am 20. Juni zu Hause!

## Rohlenschlacken

können bis auf weiteres nicht mehr abgegeben werden. Mahla & Graeser Akt.-Ges., Remse.

tonnen hohen Berdienst er-Adr. Schliebfach 134, Glauchau.

Junge Ruh, ichwarzbunt, mit Kalb vertauft Wunderlich, Schlagwig.

MITTI GIL Sulethall. Ainderwagen billig zu verkaufen. Bismarckftr. 13.

Handwagen,

größerer mit Leitern bis 8 Bentner tragbar, wie neu, stabil gebaut, verlauft Wolfenburg Dr. 42 D.

- in gediegener Auswahl. --Anfertigung nach Maß und Muster.

Hug. helbig Nachf.

### Flaggen Fahnen Wimpel

3wi

aufwe

Der

Kuling

der ter

Papier

Juduft

gen mi

Beg

Ju

Hier

leigele

Die

arbeit.

ungefü

Denigo

Rinist er Ko

donen

aber

assun

ungs

idiede

als ne

Das

ständig großes Lager in allen Längen

Kinder-Fahnen Vereins-Schärpen Kinder-Schärpen Vereins-Rosetten

Wimpel-Guirlanden zum Ueberspannen der Straße werden auf Wunsch verliehen.

Eigene Anfertigung.

Max Greif. Glauchau.

empfehle in großer - Auswahl -

Abschieß-Vögel Sterne Armbrüste Säbel Sahnen

und verschiebenes mehr gu ben billigften Breifen.

Schloßstraße 9.

Rechnungen E. Käffner.

Familiennachrichten

aus anderen Blättern. Bermählt: Sans Megler mit Margarete Sähle in Frankenberg. Gestorben: Klara Ida Roch geb. Pinther in Glauchau, 65 3.
— Auguste Liddy Saupt geb. Dito in Hohenstein-E., 70 J. — Fabril-besitzer Friedrich Wilhelm Grab mann in Frankenberg, 70 J. gel Rartoffelhandler Paul Otto Bogel

in Limbach, 60 J.

guter Sohn, Bruder, Schwager und Enkelsohn

# aus unaufgeklärter Ursache in seinem 22. Lebensjahre von uns.

Vergangene Nacht ging plötzlich und unerwartet unser lieber

Tüchtig und strebsam berechtigte er zu den schönsten Zu-

kunftshoffnungen und war immer eifrig bemüht, seinen lieben Eltern eine gute treue Stütze zu sein. In der Blüte seines Lebens mußten wir ihn dahingeben.

In tiefstem Weh

die schwergeprüften Eltern

## Balduin Tetzner und Frau

nebst allen übrigen Hinterbliebenen.

Waldenburg, Knautkleeberg b. Leipzig, Schwaben, am 16. Juni 1926.

Die Beerdigung des lieben Entschlafenen findet Sonnabend Nachmittag 1/23 Uhr vom Trauerhause aus statt.